

**Zeitschrift:** Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen  
**Herausgeber:** Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-  
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere  
**Band:** 30 (1957)  
**Heft:** 7

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

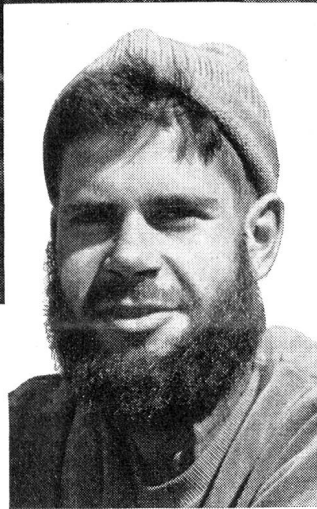
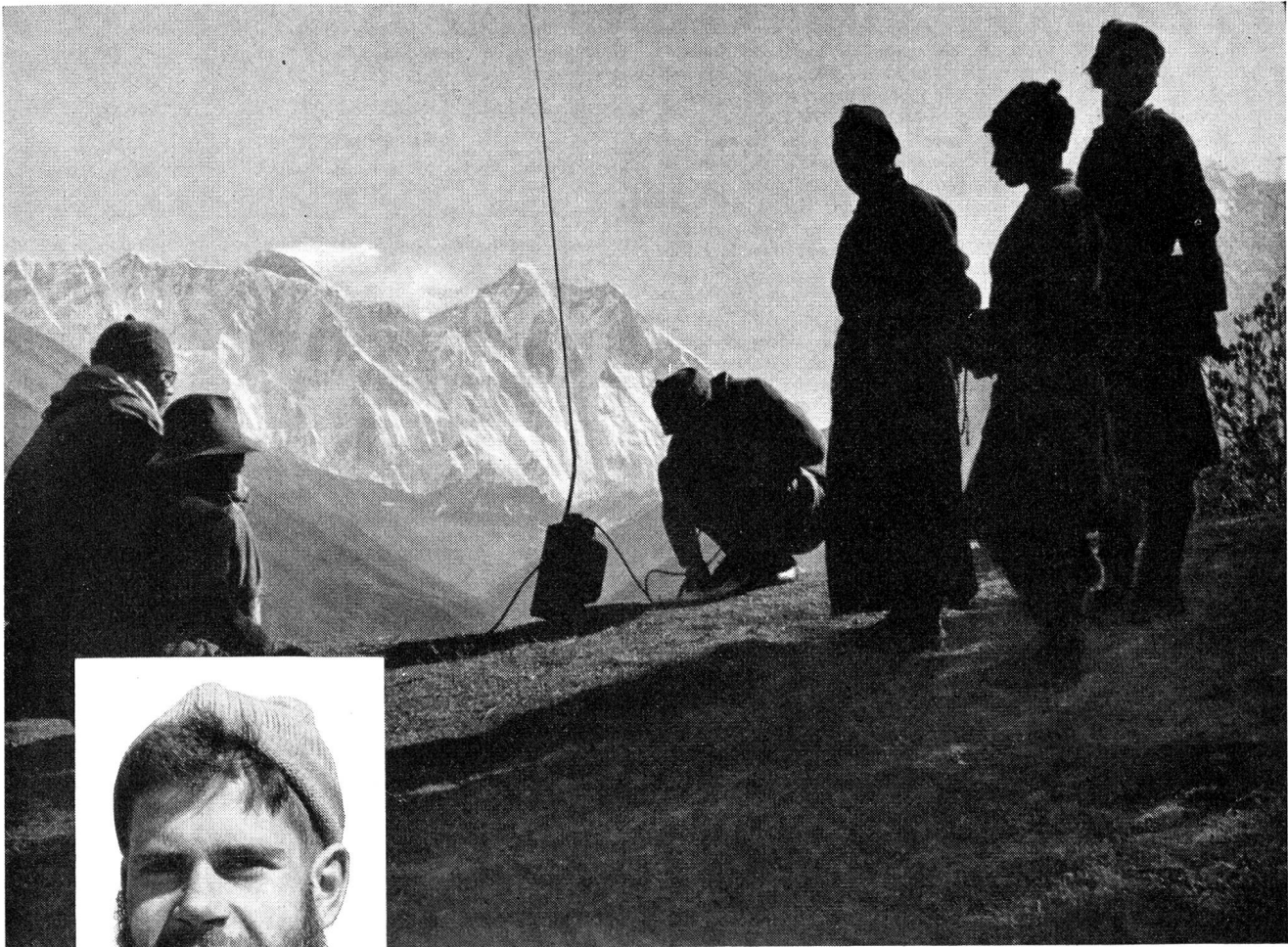
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## „hier Lager Thyangboche...“

In drei aufeinanderfolgenden Expeditionen hat die Stiftung für alpine Forschungen einen beachtenswerten Beitrag zur Erschließung des Everestmassivs geleistet. Hand in Hand mit der Forschertätigkeit erzielten die Bergsteiger der letzten Expedition große und wohlverdiente Erfolge. Der höchste Berg der Welt wurde gleich zweimal bezwungen. Erfahrene Männer planten die Expedition bis in alle Einzelheiten, die Ausrüstung wurde mit aller Sorgfalt ausgewählt.

Als Verbindungsmittel vom Basislager Everest zu den Zwischenbiwaks, bis hinauf in den Südsattel (7870 m), leistete das drahtlose Tornistertelephon SE 101 vortreffliche Dienste. Über unwegsamen Fels und weite Gletscherfelder blieb der Expeditionschef mit den Trupps in den verschiedenen Lagern in Sprechverbindung. Durch diesen unmittelbaren und sicheren Kontakt ließen sich günstige Situationen voll ausnützen.

Das drahtlose Tornistertelephon SE 101 wurde von der Autophon AG für die Schweizer Armee entwickelt. Das Gerät läßt sich ohne Funkkenntnisse bedienen. Es ist leicht, robust und betriebssicher.

# AUTOPHON

Technische Büros in Zürich, Basel, Bern

Fabrik in Solothurn